

Kreis Warendorf  
Herrn Landrat Dr. Gericke  
Waldenburger Straße 2  
48231 Warendorf

Florian Westerwalbesloh  
Stellv. Fraktionsvorsitzender

SPD Kreistagsfraktion Warendorf  
Roonstraße 1  
59229 Ahlen

Telefon: 02382 9144-60  
Fax: 02382 9144-70  
info@spd-kreistagsfraktion-warendorf.de  
www.spd-kreistagsfraktion-warendorf.de

Freitag, 8. Juni 2018

## **Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit**

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Gericke,

die SPD-Kreistagsfraktion bittet, die folgende Anfrage zu Förderangeboten im Übergang Schule-Beruf für noch nicht ausbildungsreife Jugendliche und junge Menschen bis 25 Jahre in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 21.06.2018 zu beantworten:

### Hintergrund:

Mit finanzieller Unterstützung durch das Land Nordrhein-Westfalen und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gibt es seit dem 1. September 2016 auch im Kreis Warendorf das Angebot einer „Produktionsschule“, die von der SBH West GmbH in Ahlen durchgeführt wird. Jugendliche und junge Menschen bis 25 Jahre, die eine allgemeinbildende Schule ohne ausreichende Betriebs- und Ausbildungsreife verlassen haben und bei denen davon auszugehen ist, dass die Regelangebote der Berufsvorbereitung nicht zum Integrationserfolg führen würden, erhalten hier die Chance, in betriebsähnlichen Strukturen an Ausbildung oder Arbeit herangeführt zu werden, Ausbildungsreife zu erlangen und motiviert zu werden, eine Lern- und Arbeitshaltung zu entwickeln, die sie zur Aufnahme einer Ausbildung befähigt. Bei der Zielgruppe handelt es sich zumeist um Jugendliche mit mehrfachen arbeitsmarktlichen Vermittlungshemmnissen.

Anstelle der „Produktionsschule“ wird das Land Nordrhein-Westfalen ab 1. September 2018 (wieder) ein „Werkstattjahr“ als niedrigschwelliges Berufsvorbereitungsprogramm für noch nicht ausbildungsreife Jugendliche einrichten. Auch dieses Förderangebot richtet sich an geeignete junge Menschen mit fehlender Ausbildungsreife/Berufseignung und multiplen Problemlagen, die eine erkennbare Arbeits- und Lernbereitschaft zeigen. Nach den Programminformationen des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (MAGS) sollen die Teilnehmenden „idealerweise“ das Alter von 19 Jahren noch nicht erreicht haben. Jugendliche Flüchtlinge können beim Vorliegen ausreichender allgemeiner Deutschsprachkenntnisse ebenfalls teilnehmen. Das Förderangebot wird aus Mitteln

des ESF unterstützt, eine Kofinanzierung erfolgt durch die Agenturen für Arbeit und Jobcenter.

Soweit uns bekannt ist, stehen im derzeit zweiten Durchlauf der „Produktionsschule“ in Ahlen 12 Plätze zur Verfügung. Der überwiegende Teil der Teilnehmenden kommt u.W. aus der Altersklasse 19 bis 25 Jahre. Diese Altersgruppe entspräche nicht mehr „idealerweise“ der Zielgruppe für ein „Werkstattjahr“. Weil hier kein ausreichender Bedarf für Jugendliche bis 18 Jahre bestehen soll, soll derzeit jedoch nicht vorgesehen sein, ein „Werkstattjahr“ als anderes Angebot nach Auslaufen der „Produktionsschule“ im Kreis Warendorf einzurichten.

Vor diesem Hintergrund haben wir folgende Fragen:

1. In welcher Weise unterscheiden sich die Modelle „Produktionsschule“ und „Werkstattjahr“ wesentlich – inhaltlich und finanziell?
2. Wie bewertet die Kreisverwaltung das Angebot „Produktionsschule“ auf der Grundlage der damit seit 2016 in Ahlen gemachten Erfahrungen?
3. Wie viele Teilnehmende gab bzw. gibt es in den Programmjahren 2016/2017 und 2017/2018 in der „Produktionsschule“ in Ahlen? Welches Alter hatten bzw. haben diese Teilnehmenden?
4. Wie hoch sind die Kosten der Maßnahme „Produktionsschule“ und in welchem Umfang bedarf es einer anteiligen Finanzierung aus Mitteln des Jobcenters des Kreises Warendorf?
5. Wie viele Teilnehmende der „Produktionsschule“ konnten danach eine Ausbildung bzw. Erwerbstätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt aufnehmen bzw. bei wie vielen Teilnehmenden kann ein entsprechender Anschluss zum Ende des aktuellen Programmjahres der „Produktionsschule“ erwartet werden?
6. Für wie viele Jugendliche und junge Menschen bis 25 Jahre wird ein Bedarf für ein niedrigschwelliges Berufsvorbereitungsprogramm wie „Produktionsschule“ oder „Werkstattjahr“ im Kreis Warendorf gesehen?
7. Welche Maßnahmen sollen dafür nach dem Auslaufen der Landesförderung (ESF-Mittel) für die „Produktionsschule“ im Kreis Warendorf angeboten werden? Wie hoch werden die Kosten dafür sein und welche Finanzierungsmittel stehen dafür zur Verfügung?
8. Kann auch der „Werkcampus“ des Jobcenters des Kreises Warendorf solche Maßnahmen für berufliche Orientierung und den Übergang in Ausbildung und Beruf von Jugendlichen und jungen Menschen bis 25 Jahre anbieten?

Mit freundlichen Grüßen

  
Dagmar Arnkens-Homann  
Vorsitzende

  
Florian Westerwalbesloh  
Stellv. Vorsitzender

  
Franz-Ludwig Blömker  
Sprecher im Ausschuss für  
Arbeit, Soziales und  
Gesundheit